Über eine neue Pythonart (Python Breitensteini) aus Borneo.

Vorläufige Mittheilung.

Von dem w. M. Dr. **Franz Steindachner.**

Python Breitensteini n. sp.

Rumpf verhältnissmässig kurz, gedrungen. Kopfform schlank. Schwanz sehr kurz. Eine tiefe Furche zieht von der oberen Spitze des Rostrale bis zum Hinterhaupte und trennt das auffallend kleine Verticale in zwei Hälften. Drei Paare grosser Frontalschilder und vier Schilderpaare hinter dem Verticale, von denen das vorderste am grössten ist und die übrigen allmälig an Umfang abnehmen. Drei Supraorbitalia, das vorderste und hinterste einen Theil des vorderen und hinteren Augenrandes bildend. Vom unteren Theile des vorderen Augenrandes zieht anfänglich eine Doppelreihe, hierauf eine einfache Reihe sehr kleiner Schildchen zum Nasenloch. Rostrale und die sieben ersten Supralabialia mit tiefen Furchen. Vordere und hinterste Infralabialia mit sehr seichten Gruben. Das sechste und siebente Supralabiale fällt unter das Auge.

In der Körperzeichnung dem *Python molurus* ähnlich. Eine Reihe mehr oder minder vollständig geschiedener dunkelbrauner, grosser Flecken (bald viereckig, bald oval) am Rücken; in der vorderen Rumpfhälfte, zwischen diesen Flecken oder von ihnen umfasst, eine Reihe intensiv gelber, viel kleinerer Flecken. Unter den grossen dorsalen Flecken eine grau-violette Längsbinde mit ausgezacktem oberen und unteren Rande von gelblicher Färbung. Zwischen den unteren Zacken eine Reihe schwarzbrauner runder Flecken. In der hinteren Rumpfhälfte werden alle diese erwähnten

Flecken sammt der Seitenbinde unregelmässig in Form und Anordnung. Ein grosser, intensiv schwärzlichbrauner Fleck an den Seiten des Kopfes, mit seinem vorderen zugespitzten Ende bis zum Auge reichend und hell gesäumt, hinter diesem Flecke eine Reihe anfänglich viereckiger, hierauf runder Flecken im untersten Theile der Rumpfseiten. Die vorderen dieser Flecken sind schwärzlichbraun, die übrigen werden im Centrum und um dasselbe allmälig heller, bis sie zuletzt nur mehr an den Rändern eine dunkelbraune Färbung zeigen, während der ganze übrige Rest hell und wässerig-grau-violett ist. Ein brauner schmaler Streif läuft um die Unterlippenschilder nahe dem oberen Rande derselben und setzt sich hinter dem Mundwinkel unter allmäliger Senkung (nach hinten und unten) zum hinteren Kopfende fort.

Rumpfschuppen in 54 Reihen. Die Schilder der drei unteren Reihen nehmen gegen die Ventralia rasch an Grösse zu. Ventralschilder 161. Anale einfach. Subcaudalia 30.

Länge des beschriebenen Exemplares bis zur Schwanzspitze circa 80 Ctm.; Schwanzlänge $7^1/_2$ Ctm.

Fundort: Teweh, Borneo. Von Dr. Breitenstein entdeckt.

Eine ausführliche Beschreibung sammt Abbildung dieser prachtvoll gezeichneten Art soll in einer späteren Abhandlung folgen, in welcher ich ein Verzeichniss aller von Herrn Dr. Breitenstein dem Wiener Museum von Teweh eingesendeten Reptilien und Fische zu geben beabsichtige.